

PYLON

Systemüberdachungen



www.orion-bausysteme.de





PYLON

Systemüberdachung



Attraktiv und bezahlbar!

Die Bezeichnung „PYLON“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie „Tor“, „Turm“. Wer aus einem Tor oder einem Turm eine Überdachung herleiten kann, der versteht etwas von unserem Handwerk!

Dabei bleiben wir unseren Prinzipien treu: Modulares Baukastensystem, beliebig erweiter- und kombinierbar, entsprechend den Rastermaßen.

Der vertikale Teil der Konstruktion wird dominiert von HEA-Profilen; charakteristisch für die Horizontale zur Dacheindeckung ist das Stahl-Trapezblech, alternativ VSG (VerbundSicherheitsGlas) sowie Wabenkernverbundplatten.



PYLON



Verwendungszweck:

- ☒ Fahrradüberdachung
- ☒ Fahrgastunterstand
- ☐ Verbindungsgänge
- ☐ Carport
- ☒ Raucherpavillon

Regelschneelast

0,65 kN/m²

Dachkonstruktion

Dachform	Pultdach	Trogdach
Dachausrichtung	einseitig	doppelseitig
Dachneigung	5° zur Mitte	5° zur Mitte
Dachtiefe in mm	2.150	2 x 2.220
Gesamtauskragung in mm	2.610	5.070

Dacheindeckung

- VSG (VerbundSicherheitsGlas)
- Trapezblech (Aluzink)
- Aluminium-Wabenkernverbundplatte weiß

Dachraster

abhängig vom Material zur Dacheindeckung.
Beispiel: VSG 750 mm

Stahlkonstruktion

Stützen	Formstahlprofile HEA
Bodenverankerung	• Einspannen in Köcherfundamente (Standard) • Fußplatten zum Aufschrauben (gegen Aufpreis)
Stützenraster	5.250 mm
Unterzüge	ja, stützenfrei
Entwässerung	über Sammelrinne und Fallrohre. Austritt durch oberirdische Wasserspeier
Oberflächen	• feuerverzinkt • feuerverzinkt und zusätzlich pulverbeschichtet

Optionen auf Anfrage

Längen Anpassungen	Kürzung der Dachlänge durch Verringerung des Stützenabstandes im Raster von 750 mm möglich
Rück- und Seitenwandverglasung	über separate Konstruktion möglich
Anpassung an höhere Schneelasten	möglich, durch Verringerung des Stützenabstandes im Raster von 750 mm oder Verstärkung der Konstruktionselemente
Dachbegrünung	bei entsprechendem Aufbau des Trapezblechdaches bauseits ab Oberkante Dachelement möglich

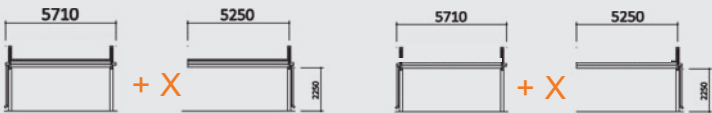
PYLON



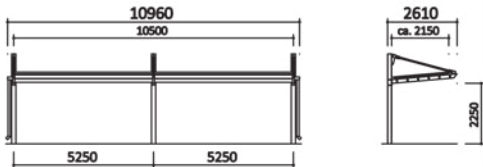
= feuerverzinkt im Tauchbad



= zusätzlich pulverbeschichtet
im Farbton nach RAL



PYLON Single



640000

640100

640400

640500



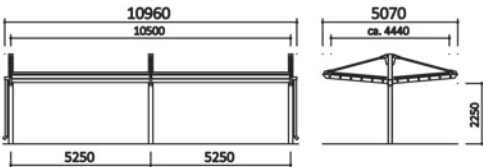
640099

640199

640499

640599

PYLON Twin



640200

640300

640600

640700



640299

640399

640699

640799



* Grund- und Anbauelement bestehen aus einer kompatiblen Trag- und Dachkonstruktion, sodass eine endlose Aneinanderreihung möglich ist. Nicht zur Standardausstattung von Informationen zu diesen Ausstattungszusatzteilen finden Sie am rechten Rand, sowie den Folgeseiten dieses Kataloges. Unsere Preise verstehen sich ohne Montage, für die Lieferung Änderungen und Irrtum vorbehalten.

Accessoires



Seitenwand ESG inkl. Glashalter und Stütze
Bestell-Nr. auf Anfrage!



Rückwand ESG inkl. Glashalter und Stütze
Bestell-Nr. auf Anfrage!

Sichtstreifen für Rück-/Seitenwand:
Bestell-Nr. 000009

Abfallbehälter RONDO, pulverbeschichtet nach RAL, 50l, Befestigung an der Stahlkonstruktion der Überdachung
Bestell-Nr. 505220

Sitzbänke, mit 3 Sitzplätzen, ca. 1400 mm Länge, systemintegrierte Befestigung. Die hier dargestellten Varianten setzen die Kombination mit Rück- und Seitenwänden voraus, da der Anschluss über die Stützen der Glaselemente erfolgt.

feuerverzinkt zusätzlich pulverbeschichtet nach RAL

Typ A Drahtgitter-Sitzschalen
Best.Nr. 503120 Best.Nr. 503121

Typ C Drahtgitter-Sitzschalen wie Typ A, jedoch mit Rückenlehne
Best.Nr. 503124 Best.Nr. 503125

Typ D Durchgehende Drahtgittersitzfläche
Best.Nr. 503126

Infovitrine DIN A1, Sichtfläche 831 x 584 mm, zur Befestigung an Rückwand, mit Drehflügel. Pulverbeschichtet nach RAL. Die hier dargestellten Varianten setzen die Kombination mit Rück- und Seitenwänden voraus, da der Anschluss über die Glaselemente erfolgt.

Hochformat Best.Nr. 505414 Querformat Best.Nr. 505412

Deckenleuchte LED-Fluchtraum-Wannenleuchte, Verkabelung innerhalb der Überdachungskonstruktion inkl. Anschluss an das Stromnetz bauseits. Best. Nr. 000001

Fußplatten Zum Aufschrauben auf Betonplatte, Preis auf Anfrage

Fahrradparker Angaben zur ermittelten „Anzahl Radeinstellungen“ dienen nur als Richtwerte! Detaillierte Informationen finden Sie unter www.orion-bausysteme.de

Bsp. BETA XXL, Radeinstellung tief-/hoch, Radabstand 400 mm

einseitige Beschickung



• feuerverzinkt Bestell-Nr.: 30AEHL je Radeinstellung • zusätzlich pulverbeschichtet nach RAL Bestell-Nr.: 30BEHL je Radeinstellung

Anzahl Dachelemente	1	2	3	4	5	
Anzahl Radeinstellungen für Dachtiefe 2250 mm	12	24	36	48	60	

doppelseitige Beschickung



• feuerverzinkt Bestell-Nr.: 30AFHL je Radeinstellung • zusätzlich pulverbeschichtet nach RAL Bestell-Nr.: 30BFHL je Radeinstellung

Anzahl Dachelemente	1	2	3	4	5	
Anzahl Radeinstellungen für Dachtiefe 2 x 2250 mm	24	48	72	96	120	

Radparken auf hohem Niveau!



Voraussetzung: Durchgangshöhe der Überdachung anheben auf ca. 2700 mm. Die Verwendung von ORION-Doppelstockparkern ermöglicht die Unterbringung der maximalen Anzahl an Rädern unter vorhandener Dachfläche!



= Trapezblech Aluzink



= VSG (Verbund-Sicherheits-Glas)



= Alu-Wabenkernverbundplatte

640800 # 640900

640899 # 640999

641000 # 641100

641099 # 641199



Grund- u. Anbauelement gehören Verglasungen der Rück- und Seitenwände, Vitrinen, Sitzbänke etc. ab Werk, zuzügl. der gesetzlichen MwSt. Preise für Sonderausführungen, nennen wir gerne auf Anfrage.

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	Grundelement Anzahl Anbauelemente Systemüberdachung Typ PYLON Single Trapez. Dachtiefe 2150 mm (= Single, Dach einseitig auskragend) Dachlänge resultierend aus 1 Grundelement und entsprechender Anzahl Anbauelemente, Durchgangshöhe 2250 mm, Dachtiefe ca. 2150 mm bei einer Gesamtauskragung von ca. 2610 mm. Die Dachneigung des Pultdaches aus Aluzink beschichtetem Stahl-Trapezblech beträgt 5°. Der Aufbau der Überdachungskonstruktion erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Die Länge des Grundelementes beträgt 5250 mm und ist im Stützenraster des Anbauelementes von 5250 mm beliebig erweiterbar. Die Dachneigung beträgt 5° zur Stützenachse hin. Das Stahl-Trapezblech ist dreiseitig (Sichtseiten) an den Rändern mittels Blechteilen eingefasst. Der Lastabtrag erfolgt über zwei, parallel zur Überdachungslängsachse verlaufende Unterzüge. Die Unterzüge setzen sich aus einem IPE- Profil nach DIN 1025-5 und einem am Obergurt angeschlossenen, durchlaufenden Hohlprofil nach DIN 10219-2 zusammen, was eine verdeckte Verschraubung der Dacheindeckung ermöglicht. Die Anbindung des Stahl-Trapezbleches an die Unterkonstruktion erfolgt mittels Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Die Unterzüge werden gelenkig, mit statisch dimensionierten Stahlwinkeln zwischen den Kragträgern der Hauptkonstruktion, angeschlossen. Die Kragträger der Hauptkonstruktion bestehen aus IPE-Profilen nach DIN 1025-5 und sind aus optischen Gründen gelocht und am Ende abgeschrägt ausgeführt. Wiederum werden die Kragträger mittels Stirnplatte an den Stützen direkt und über am Kragarmende im 20° Winkel verlaufenden Druck-/Zugstangen mit den Stützen verbunden. Die Anschlüsse der aus Stahlrundrohren nach DIN 10219-2 bestehenden Druck-/Zugstange erfolgt über Anschweißlaschen als gelenkige Schraubverbindung. Die Stützen bestehen aus einem HEA-Profil nach DIN1025-3 und erhalten im direkten Anschlussbereich der Kragträger eine Flanschaussteifung mittels eingeschweißter Rippen. Die Entwässerung erfolgt über die Dachfläche in eine seitlich, neben den Stützen verlaufende, als Stahl-Kantprofil ausgeführte Sammelrinne, deren Auflage die Obergurte der Kragträger bilden mit denen sie verbunden wird. Das anfallende Regenwasser aus der Sammelrinne wird punktuell geregelt in ausreichend dimensionierten Fallrohre oberhalb OKFFB abgeleitet. Die in Stützenachse angeordneten Fallrohre bestehen aus einem Stahlrundrohr nach DIN 10219-2 und sind am Auslauf um 135° abgewinkelt. Alle Stahlteile werden aus Gründen des Korrosionsschutzes standardmäßig verzinkt. Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind. Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Die Befestigung der Stützen erfolgt durch ☐ Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente ☐ Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund. Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.	1		
2	Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 µm. Farbbeschichtungsaufbau: • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.			
3	Fahrradparker BETA XXL: Siehe www.orion-bausysteme.de/service/downloads/ausschreibungstexte/			
4	Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkzeugezeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen			
	Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör wie in Pos. 1 - 4 beschrieben: ORION Bausysteme / ORION Stadtmöblierung.			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

Pos. Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1 Grundelement Anzahl Anbauelemente Systemüberdachung Typ PYLON TWIN TRAPEZ, 2 x 2220 mm (= Twin, Dach beidseitig auskragend) Dachlänge resultierend aus 1 Grundelement und entsprechender Anzahl Anbauelemente, Durchgangshöhe 2250 mm, Dachtiefe ca. 4440 mm bei einer Gesamtauskragung von ca. 5070 mm. Die Dachneigung des Trogdaches aus Aluzink beschichtetem Stahl-Trapezblech beträgt 5° nach innen geneigt. Der Aufbau der Überdachungskonstruktion erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Die Länge des Grundelementes beträgt 5250 mm und ist im Stützenraster des Anbauelementes von 5250 mm beliebig erweiterbar. Die Dachneigung beträgt 5° nach zur Stützenachse hin. Das Stahl-Trapezblech ist umlaufend (Sichtseiten) an den Rändern mittels Blechteilen eingefasst. Der Lastabtrag erfolgt je Dachseite über zwei, parallel zur Überdachungslängsachse verlaufende Unterzüge. Die Unterzüge setzen sich aus einem IPE- Profil nach DIN 1025-5 und einem am Obergurt angeschlossenen, durchlaufenden Hohlprofil nach DIN 10219-2 zusammen, was eine verdeckte Verschraubung der Dacheindeckung ermöglicht. Die Anbindung des Stahl-Trapezbleches an die Unterkonstruktion erfolgt mittels Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Die Unterzüge werden gelenkig, mit statisch dimensionierten Stahlwinkeln zwischen den Kragträgern der Hauptkonstruktion, angeschlossen. Die Kragträger der Hauptkonstruktion bestehen aus IPE-Profilen nach DIN 1025-5 und sind aus optischen Gründen gelocht und am Ende abgeschrägt ausgeführt. Wiederum werden die Kragträger mittels Stirnplatte an den Stützen direkt und über am Kragarmende im 20° Winkel verlaufenden Druck-/Zugstangen mit den Stützen verbunden. Die Anschlüsse der aus Stahlrundrohren nach DIN 10219-2 bestehenden Druck-/Zugstangen erfolgt über Anschweißlaschen als gelenkige Schraubverbindung. Die Stütze bestehen aus einem HEA-Profil nach DIN1025-3 und erhalten im direkten Anschlussbereich der Kragträger eine Flanschaussteifung mittels eingeschweißter Rippen. Die Entwässerung erfolgt je Dachseite getrennt über die Dachfläche in jeweils eine seitlich, neben den Stützen verlaufende, als Stahl-Kantprofil ausgeführte Sammelrinne, deren Auflage die Obergurte der entsprechenden Kragträger bilden mit denen sie verbunden wird. Der durch die getrennte Konstruktion entstehende Spalt in Überdachungslängsachse zwischen den beiden Sammelrinnen wird mit einem der Geometrie angepassten Kantprofil geschlossen. Das anfallende Regenwasser aus den beiden getrennten Sammelrinnen wird punktuell geregelt in einen gemeinsamen Wassersammler eingeleitet. Von dort aus erfolgt die Weiterleitung in ausreichend dimensionierte Fallrohre in Überdachungslängsachse oberhalb OKFFB. Diese Fallrohre bestehen aus einem Stahlrundrohr nach DIN 10219-2 und sind am Auslauf um 135° abgewinkelt. Alle Stahlteile werden aus Gründen des Korrosionsschutzes standardmäßig verzinkt. Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind. Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Die Befestigung der Stützen erfolgt durch ☐ Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente ☐ Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund. Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.	1		
2 Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 µm. Farbbeschichtungsaufbau: • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.			
3 Fahrradparker BETA XXL: Siehe www.orion-bausysteme.de/service/downloads/ausschreibungstexte/			
4 Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.			
Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör wie in Pos. 1 - 4 beschrieben: ORION Bausysteme / ORION Stadtmöblierung.			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	Grundelement Anzahl Anbauelemente Systemüberdachung Typ PYLON SINGLE VSG/Alu-Wabenkernverbundplatte, 2150 mm (= Single, Dach einseitig auskragend) Dachlänge resultierend aus 1 Grundelement und entsprechender Anzahl Anbauelemente, Durchgangshöhe 2250 mm, Dachtiefe ca. 2150 mm bei einer Gesamtauskragung von ca. 2610 mm. Die Dachneigung des Pultdaches beträgt 5° mit einer Dacheindeckung aus: ☐ VSG (Verbundsicherheitsglas): Die Ausführung der Überkopfverglasung erfolgt nach den technischen Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (TRLV) aus VSG (Verbundsicherheitsglas). Dieses besteht im Wesentlichen aus zwei im Druckfügeverfahren miteinander verbundenen Floatglasscheiben, Materialdicke 5 mm je Scheibe, zwischen die eine PVB-Folie (Polyvinyl-Butyral) einzulegen ist. Die Ausführungen der Floatglasscheiben und die Dicke der PE-Folie bemisst sich nach DIN 18008 und beträgt mindestens 0,76 mm. ☐ ALU-Wabenkernverbundplatten dreiseitig (Sichtseiten) eingefasst Der Aufbau der Überdachungskonstruktion erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Die Länge des Grundelementes beträgt 5250 mm und ist im Stützenraster des Anbauelementes von 5250 mm beliebig erweiterbar. Die Dacheindeckung wird zweiseitig linear auf Sparren im Raster von 750 mm gelagert. Die kraftschlüssige Anbindung erfolgt über Schrauben, sowie Deckleisten mit Dichtung. Die Sparren sind aus Hohlprofilen nach DIN EN 10219 in Stahlgüte S235 JR nach DIN EN 10025 ausgeführt. Der Lastabtrag erfolgt über zwei, parallel zur Überdachungslängsachse verlaufende Unterzüge aus einem IPE- Profil nach DIN 1025-5. Die Unterzüge werden gelenkig, mit statisch dimensionierten Stahlwinkeln zwischen den Kragträgern der Hauptkonstruktion, angeschlossen. Die Kragträger der Hauptkonstruktion bestehen aus IPE-Profilen nach DIN 1025-5 und sind aus optischen Gründen gelocht und am Ende abgeschrägt ausgeführt. Wiederum werden die Kragträger mittels Stirnplatte an den Stützen direkt und über am Kragarmende im 20° Winkel verlaufende Druck-/Zugstangen mit den Stützen verbunden. Die Anschlüsse der aus Stahlrundrohren nach DIN 10219-2 bestehenden Druck-/Zugstangen erfolgen über Anschweißlaschen als gelenkige Schraubverbindung. Die Stütze bestehen aus einem HEA-Profil nach DIN1025-3 und erhalten im direkten Anschlussbereich der Kragträger eine Flanschaussteifung mittels eingeschweißter Rippen. Die Entwässerung erfolgt über die Dachfläche in eine seitlich, neben den Stützen verlaufenden, als Stahl-Kantprofil ausgeführte Sammelrinne, deren Auflage die Obergurte der Kragträger bilden und mit diesen sie verbunden wird. Das anfallende Regenwasser aus der Sammelrinne wird punktuell geregelt in ausreichend dimensionierten Fallrohren oberhalb OKFFB abgeleitet. Die in Stützenachse angeordneten Fallrohre bestehen aus einem Stahlrundrohr nach DIN 10219-2 und sind am Auslauf um 135° abgewinkelt. Alle Stahlteile werden aus Gründen des Korrosionsschutzes standardmäßig verzinkt. Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind. Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Die Befestigung der Stützen erfolgt durch ☐ Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente ☐ Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund. Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.	1		
2	Pulverbeschichtung im RAL-Farbtton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my. Farbbeschichtungsaufbau: • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.			
3	Fahrradparker BETA XXL: Siehe www.orion-bausysteme.de/service/downloads/ausschreibungstexte/			
4	Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen			
	Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör wie in Pos. 1 - 4 beschrieben: ORION Bausysteme / ORION Stadtmöblierung.			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	Grundelement Anzahl Anbauelemente Systemüberdachung Typ PYLON TWIN VSG/ALU-WABENKERNVERBUNDPLATTE, 2 x 2220 mm (= Twin, Dach beidseitig auskragend) Dachlänge resultierend aus 1 Grundelement und entsprechender Anzahl Anbauelemente, Durchgangshöhe 2250 mm, Dachtiefe ca. 4440 mm bei einer Gesamtauskragung von ca. 5070 mm. Die Dachneigung des Trogdaches beträgt 5° nach innen geneigt mit einer Dacheindeckung aus: □ VSG (Verbundsicherheitsglas): Die Ausführung der Überkopfverglasung erfolgt nach den technischen Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (TRLV) aus VSG (Verbundsicherheitsglas). Dieses besteht im Wesentlichen aus zwei im Druckfügeverfahren miteinander verbundenen Floatglasscheiben, Materialdicke 5 mm je Scheibe, zwischen die eine PVB-Folie (Polyvinyl-Butyral) einzulegen ist. Die Ausführungen der Floatglasscheiben und die Dicke der PE-Folie bemisst sich nach DIN 18008 und beträgt mindestens 0,76 mm. □ ALU-Wabenkernverbundplatten dreiseitig (Sichtseiten) eingefasst Der Aufbau der Überdachungskonstruktion erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Die Länge des Grundelementes beträgt 5250 mm und ist im Stützenraster des Anbauelementes von 5250 mm beliebig erweiterbar. Die Dacheindeckung wird zweiseitig linear auf Sparren im Raster von 750 mm gelagert. Die kraftschlüssige Anbindung erfolgt über Schrauben, sowie Deckleisten mit Dichtung. Die Sparren sind aus Hohlprofilen nach DIN EN 10219 in Stahlgüte S235 JR nach DIN EN 10025 ausgeführt. Der Lastabtrag erfolgt je Dachseite über zwei, parallel zur Überdachungslängsachse verlaufende Unterzüge aus einem IPE-Profil nach DIN 1025-5. Die Unterzüge werden gelenkig, mit statisch dimensionierten Stahlwinkeln zwischen den Kragträgern der Hauptkonstruktion, angeschlossen. Die Kragträger der Hauptkonstruktion bestehen aus IPE-Profilen nach DIN 1025-5 und sind aus optischen Gründen gelocht und am Ende abgeschrägt ausgeführt. Wiederum werden die Kragträger mittels Stirnplatte an den Stützen direkt und über am Kragarmende im 20° Winkel verlaufende Druck-/Zugstangen mit den Stützen verbunden. Die Anschlüsse der aus Stahlrundrohren nach DIN 10219-2 bestehenden Druck-/Zugstangen erfolgt über Anschweißlaschen als gelenkige Schraubverbindung. Die Stützen bestehen aus einem HEA-Profil nach DIN1025-3 und erhalten im direkten Anschlussbereich der Kragträger eine Flanschaussteifung mittels eingeschweißter Rippen. Die Entwässerung erfolgt je Dachseite getrennt über die Dachfläche in jeweils eine seitlich, neben den Stützen verlaufende, als Stahl-Kantprofil ausgeführte Sammelrinne, deren Auflage die Obergurte der entsprechenden Kragträger bilden mit denen sie verbunden wird. Der durch die getrennte Konstruktion entstehende Spalt in Überdachungslängsachse zwischen den beiden Sammelrinnen wird mit einem der Geometrie angepassten Kantprofil geschlossen. Das anfallende Regenwasser aus den beiden getrennten Sammelrinnen wird punktuell geregelt in einen gemeinsamen Wassersammler eingeleitet. Von dort aus erfolgt die Weiterleitung in ausreichend dimensionierten Fallrohren in Überdachungslängsachse oberhalb OKFFB. Diese bestehen aus einem Stahlrundrohr nach DIN 10219-2 und sind am Auslauf um 135° abgewinkelt. Alle Stahlteile werden aus Gründen des Korrosionsschutzes standardmäßig verzinkt. Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind. Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Die Befestigung der Stützen erfolgt durch □ Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente □ Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund. Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee- und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der aus-schreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der ver-gleichenden Begutachtung.	1		
2	Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 µm. Farbbeschichtungsaufbau: • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.			
3	Fahrradparker BETA XXL: Siehe www.orion-bausysteme.de/service/downloads/ausschreibungstexte/			
4	Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.			
	Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör wie in Pos. 1 - 4 beschrieben: ORION Bausysteme / ORION Stadtmöblierung.			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!



































adfc
business
club 
Mitglied



klimaaktiv



Partner



Waldstraße 2 • D-64584 Biebesheim
Tel.: (0 62 58) 55 52-0 • Fax: 55 52-36
www.orion-bausysteme.de